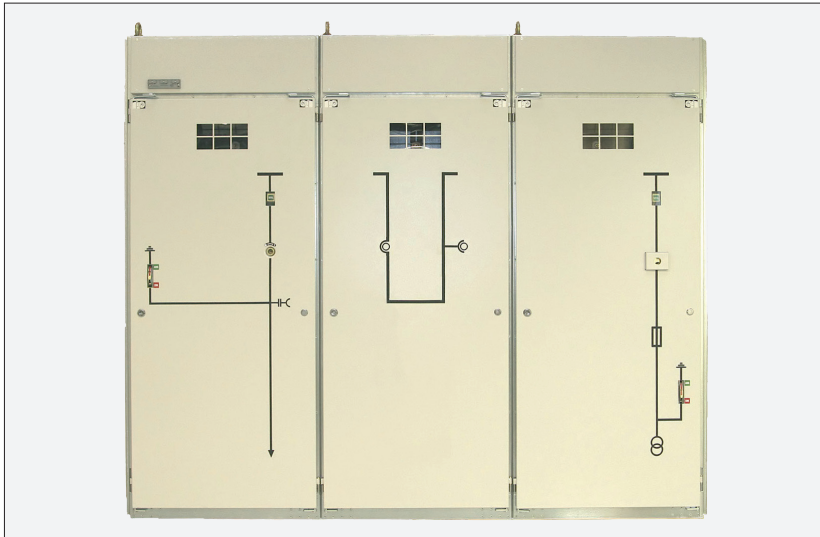


Luftisolierte Mittelspannungsschaltanlage Typ MSA-L bis 24 kV



Frontansicht MSA-L-24-630



Frontansicht MSA-L-24-630-T

Beschreibung

Die metallgekapselten, luftisolierten Schaltanlagen vom Typ MSA-L sind universell in Energieversorgungsnetzen als auch für industrielle Anwendungen einsetzbar.

Die Bezeichnung „MSA“ steht für Mittelspannungsanlage und die Erweiterung „L“ für luftisoliert. Der Einbau der Schaltgeräte erfolgt am Grundrahmen an der Frontseite des Feldes und gewährleistet somit auch eine leichte und sichere Montage. Alle Schaltgeräte lassen sich bei geschlossener Feldtür bedienen.

Die Schaltanlage MSA-L ist entsprechend der aktuellen Norm DIN EN 62271-200 typgeprüft und erfüllt somit die Anforderungen für einen sicheren und zuverlässigen Einsatz.

Die Störlichtbogenfestigkeit der Schaltfelder wurde entsprechend IAC-AFL 16 kA; 1s erfolgreich in einem zertifizierten Prüffeld nachgewiesen. Die Schaltanlage ist entwickelt und konstruiert für den Einsatz unter normalen Betriebsbedingungen für Innenräume gemäß DIN EN 60694. Die eingesetzten Schaltgeräte sind nach den entsprechenden Schaltgerätenormen ausgeführt und typgeprüft.

Aufgrund der modularen Bauweise kann eine Lieferung in Einzelfeldern oder als Schaltanlage realisiert werden, wobei deren Ausrüstung, die Feldreihenfolge usw., spezifisch ausgewählt werden können.

Technische Daten

Bemessungs-Spannung	U_r	12 kV	24 kV
Bemessungs-Kurzzeit-Stehwechselfspannung	U_d	42 kV	50 kV
Bemessungs-Stehblitzstoßspannung	U_p	75 kV	125 kV
Bemessungsfrequenz	f_r	50 Hz	50 Hz
Bemessungsstrom	I_r	630 A	630 A
Bemessungs-Kurzzeitstrom (1s)	I_k	20 kA	20 kA
Bemessungs-Stoßstrom	I_{ma}	50 kA	50 kA
Umgebungstemperatur	T_{UMWELT}	-5 °C bis +40 °C*	-5 °C bis +40 °C*
Störlichtbogenqualifikation IAC AFL; 1s	$I_{AC AFL}$	20 kA	16 kA
Schutzgrad		IP 2XC	IP 2XC

* optional mit Zusatzausstattung bis -25 °C

Ausstattung und Aufbau

Die Felder bestehen aus einer Stahlblechkonstruktion in Modulbauweise mit frontseitig fest eingebauten Schaltgeräten. Die einzelnen Gehäuseelemente sind mittels Stahlmatten verbunden.

Den vorderen Feldabschluss bildet eine druckfeste Stahlblechtür mit wahlweise rechtem oder linkem Türanschlag.

Die Feldtür ist mit Sichtscheiben ausgerüstet und erlaubt somit eine Kontrolle und Beobachtung der Schaltgeräte und Schalterstellungen.

Eine Kunststoffwand mit Durchführungen trennt zwei benachbarte Felder, die Rückwände bestehen aus Stahlblech.

Die Sammelschienen bestehen aus Rundkupfer und sind teilisoliert ausgeführt.

Anzuschließende Kabel werden von unten in die Schaltfelder geführt und können dort mittels variabler Kabelhalteisen sicher befestigt werden.